

**Antrag**  
**auf wasserrechtliche Erlaubnis nach den §§ 8 - 13 Wasserhaushaltsgesetz (WHG)**  
**für die Entnahme von Grundwasser zur Wasserhaltung**

---

an: Landkreis Spree-Neiße  
Untere Wasserbehörde  
Heinrich-Heine-Str. 1  
03149 Forst (Lausitz)

**Antragsteller(in)/ ausführende Firma:**

Name, Vorname, Firmenbezeichnung:

\_\_\_\_\_

Straße, Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Ortsteil: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

**Bauherr(in):**

Name, Vorname, Firmenbezeichnung:

\_\_\_\_\_

Straße, Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Ortsteil: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

**Hiermit beantrage(n) ich (wir) die Erlaubnis gemäß den §§ 8 und 9 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) für:**

die Entnahme von Grundwasser zur Wasserhaltung bei folgender Baumaßnahme:

\_\_\_\_\_ (weiter bei 1.)

die Wiedereinleitung des entnommenen Grundwassers

in ein Oberflächengewässer, Bezeichnung des Gewässers: \_\_\_\_\_  
(weiter bei 2.)

in den Untergrund über Schluckbrunnen oder Injektionslanzen  
(weiter bei 3.)

(Hinweis: Die Einleitung des entnommenen Grundwassers in die öffentliche Schmutz- und Mischwasserkanalisation ist gesondert nach Abwasserbeseitigungssatzung beim jeweiligen Abwasserbeseitigungspflichtigen zu beantragen.)

**1. Grundwasserentnahme:**

**Betroffene Grundstücke:**

Straße, Nr.: \_\_\_\_\_ PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Gemarkung: \_\_\_\_\_ Flur: \_\_\_\_\_ Flurstück(e): \_\_\_\_\_

Eigentümer, Anschrift: \_\_\_\_\_

**Verfahren zur Grundwasserabsenkung:** \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Entnahmemenge: \_\_\_\_\_ m<sup>3</sup>/h, \_\_\_\_\_ m<sup>3</sup>/Tag

Dauer der Grundwasserentnahme: \_\_\_\_\_ Gesamtentnahmemenge: \_\_\_\_\_ m<sup>3</sup>

(Hinweis: Für die Grundwasserentnahme wird ggf. ein Wassernutzungsentgelt gem. § 40 Brandenburgisches Wassergesetz (BbgWG) erhoben.)

Geländehöhe (bezogen auf NN): \_\_\_\_\_ beabsichtigte Absenkungstiefe (bezogen auf NN): \_\_\_\_\_

Reichweite des Absenkungstrichters (Darstellung im Lageplan erforderlich): \_\_\_\_\_

**im Bereich der Absenkung sind vorhanden:**

- Buschwerk: Fläche: \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup>
- Bäume (ggf. gesonderte Anlage anfügen) Art: \_\_\_\_\_ Anzahl: \_\_\_\_\_
- Gebäude (gemäß Darstellung im Lageplan)
- öffentliche Verkehrs-, Versorgungs- und Entsorgungsanlagen und sonstige Anlagen (gemäß gesonderter Beschreibung und Darstellung im Lageplan)

Es werden folgende Maßnahmen zur Beweissicherung getroffen: \_\_\_\_\_

**2. Wiedereinleitung in ein Oberflächengewässer:**

**Einleitungsstelle** (Darstellung im Lageplan erforderlich):

**Betroffene Grundstücke:**

Straße, Nr.: \_\_\_\_\_ PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Gemarkung: \_\_\_\_\_ Flur: \_\_\_\_\_ Flurstück(e): \_\_\_\_\_

Eigentümer, Anschrift: \_\_\_\_\_

**Gewässer:**

I. Ordnung, Bezeichnung: \_\_\_\_\_

II. Ordnung, Bezeichnung: \_\_\_\_\_

**3. Wiedereinleitung in das Grundwasser:**

Anzahl der Schluckbrunnen/ Injektionslanzen: \_\_\_\_\_ (Darstellung im Lageplan erforderlich)

Einleitmenge pro Schluckbrunnen: \_\_\_\_\_ m<sup>3</sup>/h, \_\_\_\_\_ m<sup>3</sup>/Tag

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Antragstellers

**Hinweise:**

Das Antragsformular ist vom Antragsteller unterschrieben und zusammen mit den nachfolgend aufgeführten Antragsunterlagen bei der unteren Wasserbehörde einzureichen.

**Als Anlagen sind grundsätzlich erforderlich (jeweils in 2-facher Ausfertigung):**

- Übersichtsplan (Stadtgebiet) mit Darstellung der Lage der Baumaßnahme
- Lageplan, möglichst maßstabsgerecht, mit eingetragener Baumaßnahme, Entnahmeanlage, Schluckbrunnen o. a. bzw. Einleitungsstelle ins Gewässer sowie von der Maßnahme betroffener Gebäude und sonstiger Anlagen
- hydraulische Berechnung der Grundwasserabsenkung
- Schichtenverzeichnisse des Untergrundes (soweit vorhanden)
- Beweissicherungsmaßnahmen (falls erforderlich Erläuterung der Maßnahmen)

**Bei Einleitung in ein Oberflächengewässer:**

- chemische Analyse des Grundwassers
- Zustimmung der Unterlieger
- ggf. Angaben zur Abwasservorbehandlung

**Bei Einleitung in das Grundwasser:**

- Hydraulische Bemessung der Schluckbrunnen oder Injektionslanzen

(Zur Beschleunigung des Verfahrens können weitere Ausfertigungen der Antragsunterlagen bzw. im Einzelfall weitere Unterlagen (wie z. B. baustatische Nachweise) durch die Genehmigungsbehörde angefordert werden)

**Unterlagen zur Umweltverträglichkeitsprüfung**

In folgenden Fällen ist eine Umweltverträglichkeitsprüfung erforderlich (laut Gesetz zur Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)):

		Entnahmemenge jährlich	erforderliche Unterlagen
1.	Standortbezogene Vorprüfung	ab 5.000 m <sup>3</sup>	fachliche Bewertung zu den Kriterien nach Anlage 2 Nr. 2 zum UVPG
2.	Allgemeine Vorprüfung	ab 100.000 m <sup>3</sup>	fachliche Bewertung zu den Kriterien nach Anlage 2 zum UVPG
3.	UVP-Pflicht	ab 10 Mio. m <sup>3</sup>	im Einzelfall abzustimmen

Wenn im Rahmen der Vorprüfung die Pflicht zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung festgestellt wird, sind weitere Unterlagen vorzulegen, da dann ein förmliches Verfahren erforderlich wird.